



Energie- Bioresonanz und Informationsmedizin im Überblick von der provisorischen zur definitiven EMR-Anerkennung

Kurs für bisherige Therapeutinnen und Therapeuten

Wir haben in Gesprächen mit dem EMR ein **neues modulares Ausbildungskonzept** erarbeitet, das ab 2013 umgesetzt wird. Alle bisher provisorisch registrierten BioresonanztherapeutInnen mit mindestens 2-jähriger Berufserfahrung können eine **Nachschulung von 6 Tagen mit einer Abschlussprüfung** absolvieren. Diese berechtigt zur Anmeldung für die definitive EMR-Anerkennung.

Weitere Informationen betreffend den Anforderungen für die provisorisch registrierten BioresonanztherapeutInnen des EMR finden Sie unter folgenden Links:

- www.emr.ch
- www.emr.ch/registrierungsverfahren/merkblaetter.las
- www.emr.ch/newsletter/rnd.las?a=2012-11

Für weitere Auskünfte und zur Beantwortung noch offener Fragen können Sie sich auch gerne an unser Sekretariat wenden. Ebenso für die Anmeldung an einen der ausgeschriebenen Kurse. Die Adressangaben entnehmen Sie bitte unten.

Wichtiger Hinweis:

Auch ohne provisorische Registrierung beim EMR kann man noch bis 2017 via Nachschulung zur definitiven EMR-Anerkennung gelangen!

Bedingungen:

- Erfüllte Schulmedizin, Legende B6 und 150 Std. BRT-Ausbildung, 2 Jahre Praxis
- Nachschulung mit bestandener Prüfung

Schweizerische Gesellschaft für Energie-, Bioresonanz- und Informationsmedizin

Sekretariat Gabriela Balestra Veia Sur Ual 20, 7460 Savognin

Tel.: 081 637 19 48 Fax 081 637 19 49 www.sebim.ch info@sebim.ch

Lehrinhalte gemäss Ausbildungskonzept

Modul 1:

Lernziele:

Sie sind in der Lage,

- Laien die Grundkonzepte der Bioresonanztherapie anschaulich und verständlich zu erklären.
- die Bedeutung der Begriffe Energie, Information, Kommunikation und Resonanz biophysikalisch zu erläutern.
- das biologische System Mensch aus der Sicht der Bioresonanztherapie zu beschreiben
- die wichtigsten Milieus im Körper (Matrix, Darm, Blut) sowie ihre Wechselwirkungen mit dem seelisch-geistigen Bereich zu umschreiben und ihre Bedeutung für die Gesundheit darzulegen
- den Prozess der Selbstregulation und seine Bedeutung für die Therapie und den Heilungsprozess auf unterschiedlichen Ebenen zu beschreiben
- Entstehung und Bedeutung von Stress im Organismus zu erläutern, insbesondere seine Auswirkungen auf den Stoffwechsel
- die unterschiedlichen physikalischen Konzepte von Bioresonanztherapiegeräten zu beschreiben
-

Lerninhalte:

- Einführung in physikalische Grundbegriffe: Schwingung, Welle, Wellenlänge, Phase, Frequenz, Amplitude, Interferenz
- Zentrale Begriffe der Bioresonanztherapie: Energie, Information, Kommunikation, Resonanz
- Photonen und ihre Bedeutung für lebendige Systeme
- Informationsspeicherung auf Trägersubstanzen, insbesondere auf Wasser
- Der Mensch als »Wechselwirkungssystem von Feldern«
- Der Mensch als holistisches System
- Der Mensch als Selbstregulationssystem
- Das Polaritätsprinzip
- Milieu und Milieu-Entgleisungen im körperlichen, seelischen und geistigen Bereich
- Stress als Adaptationsprozess
- Dauerstress und seine Folgen
- Übersicht über unterschiedliche physikalische Konzepte von Bioresonanzgeräten

Modul 2:

- Lernziele: Sie sind in der Lage,
- anamnestisch die für die Bioresonanztherapie wichtigen Aspekte zu erfassen
 - Möglichkeiten und Grenzen für Testung und Therapie abzuschätzen
 - die verschiedenen bioenergetischen Testmethoden und die Bedeutung von Testsystematiken zu erläutern
 - die zwei ausgewählten Testmethoden korrekt anzuwenden
 - Ihre persönliche Testsystematik zu erläutern und zu begründen
 - verschiedene Testergebnisse nach ihrer Wichtigkeit zu ordnen

Lerninhalte:

- Anamnese-Gespräch und anamnestische Fragebogen
- Bedeutung der therapeutischen Beziehung, wichtige Verhaltensgrundsätze im therapeutischen Gespräch
- Objektive und subjektive Testverfahren, Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Grundvoraussetzungen für subjektive Testverfahren beim Therapeuten, beim Patienten und beim Testplatz.
- Wichtigste bioenergetische Testverfahren, Hintergründe, Vor- und Nachteile
- Testfähigkeit des Patienten
- Grenzen bioenergetischer Testverfahren.
- Anwendung der Testverfahren in der Praxis
- Testsystematik: Bedeutung, unterschiedliche Konzepte
- Testung unter energetischem Stress und Prioritätstestung
- Filterverfahren zur Klärung komplexer Zusammenhänge
- Praktische Übungen
- Ergänzende Diagnoseverfahren in der Bioresonanz-Praxis

Modul 3:

- Lernziele: Sie sind in der Lage,
- verschiedene Arten von Therapiesignalen und Informationsträgern zu unterscheiden
 - auf der Basis der Testergebnisse ein individuelles Behandlungskonzept mit den entsprechenden Begleitmassnahmen zu erstellen
 - den therapeutischen Prozess fachgerecht zu begleiten
 - Indikationen, Grenzen und Therapiehindernisse zu erkennen und zu berücksichtigen
 - die Möglichkeiten des eigenen Bioresonanzgerätes im therapeutischen Prozess optimal einzusetzen

Lerninhalte:

- Formen biophysikalischer Therapie-Signale
- Informationsträger zur Therapie-Unterstützung
- Unterschiedliche therapeutische Konzepte (konstitutionelle Stärkung, Unterstützung von Organen und Systemen, Anregung von Ausleitung/Entgiftung, Unterstützung emotionaler Verarbeitungsprozesse etc.)
- Kriterien für die Auswahl therapeutischer Interventionen und die Wahl des richtigen Zeitpunktes
- Wirkungsüberprüfung und Verlaufskontrolle
- Grundregeln für die Begleitung therapeutischer Prozesse
- Therapie-Hindernisse
- Indikationen, Kontra-Indikationen und Grenzen der Bioresonanztherapie
- Therapeutische Begleitmassnahmen auf unterschiedlichen Ebenen des Seins
- Patientenspezifische Nutzung der Möglichkeiten des eigenen Therapiegerätes
- Praktische Übungen

Modul 4:

Lernziele:

Sie sind in der Lage,

- die besondere Bedeutung einzelner Regulationssysteme zu erklären: Immunsystem, Verdauungssystem und Stoffwechsel, vegetatives Nervensystem, Hormonsystem, zentrale Steuerung über Thalamus/Hypothalamus, Psychosomatik
- die wichtigsten Regulationsstörungen des Immunsystems (intra- und extrazellulär) und ihre Therapie zu erläutern (akute und chronische Infekte, Allergien, Unverträglichkeiten, Entzündungsreaktionen, autoaggressive Prozesse)
- Testung und Therapie von Stoffwechsel-Störungen (intra- und extrazellulär) zu erklären
- die Bedeutung von Polaritäten für Gesundheit und Krankheit zu erklären
- die Möglichkeiten und Grenzen einer Schmerztherapie im Rahmen der Bioresonanztherapie zu erläutern
- Krankheit als Wechselwirkung zwischen Körper, Seele und Geist zu verstehen und anschaulich zu beschreiben
- die Bedeutung von Krankheit im individuellen Entwicklungsprozess zu erläutern
- zwischen Symptomatik, Krankheitsauslöser und Krankheitsursachen zu unterscheiden

Lerninhalte:

- Immunreaktion: beteiligte Organe und Systeme, Einflussfaktoren, Reaktionstypen, Testung und Therapie
- akute und chronische Infekte
- Therapeutische Unterstützung des Immunsystems
- Autoaggressive Prozesse und ihre Bedeutung
- Formen von Allergien und Unverträglichkeiten: Ursachen, Testung und Behandlung
- Stoffwechselprozesse im Organismus, insbesondere Anabolie-Katabolie und Säure-Basen-Haushalt – Testung und Therapie
- Vitalstoffversorgung, Versorgungsstörungen, Resorptionsstörungen – Testung und Therapie
- Einfluss der Ernährung auf die Stoffwechselregulation
- Grundlegende Polaritäten des Menschen
- Zentrale Systemregulation über das Zusammenspiel von Thalamus - Hypothalamus-
- Hormonsystem und Nervensystem
- Entstehung, Bedeutung und Therapie von Störfeldern
- Schmerz-Dynamik, Testung und Behandlung von Schmerzen
- Krankheit als Ausdruck einer lebensgeschichtlichen Dynamik
- Psychologische Entsprechungen verschiedener Krankheitszustände
- Testung und Therapie der individuellen Psychosomatik

Modul 5

- Lernziele: Sie sind in der Lage,
- Theorie und Praxis zu verknüpfen und am konkreten Beispiel umzusetzen
 - durch adäquate Testsystematik ein sinnvolles individuelles Behandlungskonzept zu erarbeiten und umzusetzen
 - das eigene therapeutische Verhalten fachlich, ethisch und rechtlich zu begründen und zu reflektieren
 - Beziehungsdynamische Aspekte therapeutischer Prozesse zu erkennen
 - bei stockendem Therapieprozess das Behandlungskonzept sinnvoll anzupassen
 - die Bedeutung von Erfahrungsaustausch und Supervision für den Therapeuten zu erläutern
 - Vorschriften und Grundsätze der Praxisführung zu erläutern

Lerninhalte:

- Das Medizin-Verständnis der Bioresonanztherapie in Abgrenzung zur Schulmedizin und zu andern alternativmedizinischen Fachrichtungen
- Beziehungsdynamik als Energie- und Informations-Austausch-Prozess
- Ablauf einer Therapie-Sitzung
- Gruppen-Supervision als Lernprozess
- Fallbeispiele und Übungen
- Praxisorganisation, gesetzliche Vorschriften, Hygiene-Grundsätze und ethische Richtlinien
- Zusammenfassung und Vernetzung der Lerninhalte

Prüfung

Die Prüfung besteht aus drei Teilen:

1. *Kontrollierte Therapiesitzung*: Gespräch, Testung, Therapie, Abschluss
Nachbesprechung und Befragung
2. Mündliche Befragung zu den Lernzielen der vier Module
3. Besprechung eines eigenen vorbereiteten Patientenfalles über mindestens vier Sitzungen (Anamnese, Testung, Therapiekonzept, Verlauf, Kontrollen)

Die Beurteilungskriterien werden im Voraus abgegeben.

Die Dauer der Abschlussprüfung beträgt mindestens 90 und maximal 120 Minuten.